

Ausschreibung

für den

Deutschland-Pokal Eiskunstlaufen 2011

für die Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklasse

DEU-Kaderwettbewerbe

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaufl-Union e.V.
- Ausrichter: Sächsischer Eissportverband e.V.
- Ort: Eissportzentrum Chemnitz
Trainings- und Wettkampfhalle 30x60m
- Datum: 10. – 13.03.2011
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseissport-Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Homepage unter www.eislaufl-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Donnerstag, der 10. März 2011.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb ([OAB](#))
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen ([DKB](#))
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen ([DFbest DKB EK](#)) und Eistanzen ([DFbest DKB ET](#))
 - ISU General Regulations 2010
 - [ISU Special Regulations Figure Skating 2010](#)
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Nachwuchsklasse U13 und U15

für Jungen und Mädchen

Nachwuchsklasse

für Paare und Eistanzpaare

Jugendklasse U18

für Jungen, Mädchen, Paare und Eistanzpaare

Juniorenklasse (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paare und Eistanzpaare

Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2010)
Nachwuchs U13	10	12	01.07.1997 - 30.06.2000
Nachwuchs U15	13	14	01.07.1995 - 30.06.1997
Jugend U18	14	17	01.07.1992 - 30.06.1996
Junioren	12	18	01.07.1991 - 30.06.1998

- Altersbedingungen für Paarlaufen und Eistanzen
gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3 und DFBest.DKBET, Nr.3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2010)
Nachwuchs	10	14	01.07.1995 - 30.06.2000
Jugend U18	12	17	01.07.1992 - 30.06.1998
Junioren –ER -	12	20	01.07.1989 - 30.06.1998
Junioren –Sie-	12	18	01.07.1991 - 30.06.1998

Hinweis: LEV können in dieser Saison für Paarlaufpaare einen begründeten Antrag Sondergenehmigung für den Start in einer Startklasse stellen, falls notwendig.

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

- Die Teilnehmer der Deutschen Nachwuchs- und Jugendmeisterschaft der laufenden Saison erhalten in der jeweiligen Startklasse (gem. DKB, Art. 2, 4.2.1.) Teilnahmerecht.
- Der Sportler/die Sportlerin muss die Klassenlauf- und Altersbedingungen erfüllen (gemäß DFBest. DKBK Art. 2 und Art. 3).
- Das Paarlaufpaar muss (gemäß DFBest.DKBK Art. 2 und 3) die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung und zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- Das Eistanzpaar muss (gemäß DFBest. DKBK Art. 3) die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.

Der Sportler/die Sportlerin oder das Paarlauf-/Eistanzpaar

- darf noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet sein.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

- Level 4 kann gegeben werden
- grundsätzlich wird für einen Sturz nur ½ Punkt zusätzlich abgezogen
- Ein Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, erhält gar keinen zusätzlichen Punkteabzug
- Sprungelemente, geworfene Sprünge und Hebungen (im Paarlaufen) werden in der 2.Kürhälfte mit dem Faktor 1,1 multipliziert.

An der Stelle, wo die DEU eine Regelanpassung vorgenommen hat, ist die entsprechende ISU-Rule außer Kraft gesetzt.

Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1649 die ISU für die Nachwuchsklasse Bewertung der **Choreographie ersatzlos gestrichen** hat. Es werden also in der Nachwuchsklasse nur noch 4 Komponenten bewertet – auch bei DEU-Wettbewerben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1649.

Nachwuchs EINZELLAUFEN

gemäß ISU – Communication 1649 und ggf. jüngeren

Kurzprogramm Dauer: max. 2:30 , darf auch kürzer sein

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, kein Einsprung erlaubt
Mädchen: Himmels- oder Seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel und mind. zwei (2) Positionswechseln (mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung (Längs-, Serpentine- oder Kreisschritt)

Kür

Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.

Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente
Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei (2) Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei (2) Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- b) Es dürfen maximal zwei (2) Pirouetten unterschiedlicher Natur enthalten sein, wovon eine eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit Einsprung (mind. 6 Umdrehungen) sein muss.
- c) maximal eine (1) Schrittfolge.

Nachwuchs

PAARLAUFEN

Kür

gemäß ISU-Communication 1649

Dauer: 3:30 min +/- 10 Sek.

- a) Zwei verschiedene Hebungen aus Gruppe 1 bis 4, einarmige Hebungen sind nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Lutz Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) eine geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) eine Solo-Pirouette oder Solo-Kombinationspirouette (mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Kombinationspirouette (mind. 5 U.)
- f) eine Todesspirale oder irgend eine andere Zirkelfigur (pivot figure) (wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach den akt. ISU-Regeln bestimmt. In anderen Fällen werden keine Level gegeben.)
- g) eine Choreographie-Spiralschrittfolge mit mind. zwei (2) Spiralpositionen bei festem Basiswert. Die Preisrichter bewerteten die Güte der Ausführung (GOE).
- h) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder gerade Linie bei voller Eisbahnausnutzung

Nachwuchs EISTANZEN
gemäß ISU – Communication 1649 und ggf. jüngeren

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

Es werden die beiden Spurenbildtänze gelaufen, die bei der DNM nicht ausgelost wurden:

Gruppe 1: # 9 Starlight

Gruppe 2: # 12 Kilian

Kürtanz

Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.

Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) zwei verschiedene Typen der "Short Lifts" (wie definiert in ISU-Rule 604, § 16)
- b) eine Pirouette (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 e)
- c) eine Schrittfolge in Haltung, frei wählbar aus Gruppe A oder B (wie beschrieben in ISU-Rule 603, § 3)
- d) einem Satz (eine Folge) von Synchronized Twizzles (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 a) und b)

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:50 Min., kann auch kürzer sein

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 and 3 for 2010/11, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a), b) und c):

- a) Axel
- b) Doppelrittberger unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen
- d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 U)
- f) Pirouettenkombination mit allen drei (3) Basispositionen (Waage, Sitz, Stand oder Variationen davon mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
- g) Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder gerade Linie bei voller Eisbahnausnutzung

Kür

Herren:

Dauer: 4 Min.

+/- 10 Sek.

Damen:

Dauer: 3 Min. 30 Sek.

+/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communication. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Jugendklasse

PAARLAUFEN

gemäß ISU –Communication 1397

KP max. 2:30 Min. , kann auch kürzer sein

Vorgeschriebene Elemente:

- a) eine Hebung gleich welcher Gruppe. Mindestens eine (1) Umdrehung des Jungen
- b) ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- d) eine Solopirouette ohne Fußwechsel, Positionswechsel erlaubt (mind. 5 U)
- e) eine Paarlaufpirouette ohne Fußwechsel, Positionswechsel erlaubt (mind. 5 U)
- f) eine Zirkelfigur (Pivot Figure)
(Zirkelposition des Jungen gefordert, mind. 1 Umdr. des Jungen).
Kommentar: Wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach akt. ISU-Regeln vergeben, sonst nicht. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung (GOE).
- g) eine Spiralfolge mit mind. 2 Spiralen (jeweils mind. 3 Sek.) bei festem Basiswert. Nur die Ausführung wird bewertet.
- h) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder Längsschritt bei voller Ausnutzung der Eisfläche

Kür 3:30 Min. +/- 10 Sek.

Ein ausgewogenes Programm beinhaltet folgende Elemente:

- a) Zwei verschiedene Hebungen (eine davon muss aus Gruppe 3 oder 4 sein)
- b) Einen Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Einen Wurfprung (einfach oder doppelt)
- d) Einen Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) Eine Sprungkombination oder ~-Sequenz. Die Sprungkombination darf nur aus 2 Sprüngen bestehen, die Sequenz darf mehr Sprünge enthalten, allerdings werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung eingebracht.
- f) Eine Solopirouette oder Solo Pirouettenkombination (mind. 5 U). Eine Position wird gezählt, wenn sie mind. 2 Umdr. gedreht wurde. Falls kürzer gedreht, wird die Position nicht gezählt.
- g) Eine Paarlaufpirouette oder ~-Pirouettenkombination (mind. 5 U). Eine Position wird gezählt, wenn sie mind. 2 Umdr. gedreht wurde. Falls kürzer gedreht, wird die Position nicht gezählt.
- h) eine Zirkelfigur (Zirkelposition des Jungen gefordert, mind. 1 Umdrehung).
Kommentar: Wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach akt. ISU-Regeln vergeben, sonst nicht. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung.
- i) eine Spiralfolge mit mind. 2 Spiralen (jeweils mind. 3 Sek.) bei festem Basiswert. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung.
- j) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder Längsschritt bei voller Ausnutzung der Eisfläche

Jugendklasse EISTANZEN

Spurenbildtanz (Pattern Dance)

Gemäß der DFBestET Nr. 2, 1.1.1 wird der Spurenbildtanz gelaufen, der bei der DNM nicht ausgelost wurde:
19 Silver Samba

Kürtanz: Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610, 1-3 betreffs Junioren und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Programm-Inhalte Juniorenklasse

Juniorenklasse **EINZELLAUFEN**
Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 and 3 for 2010/11.

Kür **Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.**
 Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.
Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 und the entsprechende ISU Communication.

Juniorenklasse **PAARLAUFEN**
Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 520, § 1 and 3 for 2010/11.

Kür **Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek**

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 521 und entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse **EISTANZEN**
Kombinationstanz (Short Dance)
Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2010 Rule 609 and alle jüngeren ISU Communications, die sich darauf beziehen. Der Kombinationstanz beinhaltet insgesamt 5 geforderte Elemente:

2 geforderte Elemente im Spurenbildteil (Pattern Dance Part):
2 Sequenzen aus dem Wiener Walzer, die eine nach der anderen gelaufen werden (werden als 2 geforderte Elemente betrachtet),
3 geforderte Elemente im kreativen Teil (Kurzhebung,
Längsschrittfolge ohne Anfassen und einen Satz (eine Folge von) Sequential Twizzles)

Kürtanz: **Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.**
Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die

- gemäß ISU General Regulations 2010, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und

einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssportverband, der Mitglied der DEU ist, angehören

- im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
- im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2010) sind;
- die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
- für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen/betroffene Sportler/in nicht gestattet.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

III. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Montag, 14. Februar 2011**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Montag, den 21. Februar 2011**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: **Deutsche Eislauf Union e.V.**

Menzinger Str. 68

80992 München

Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsteil
- Musiklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD´s werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm und Kür die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden, bis zum **21. Februar 2011** bei der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. einreichen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de/DNM2011.html> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Sheet**“ (**Geplanter Programminhalt**) verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigefügt und auf unter <http://www.eislauf-union.de/DP.html> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 3.02.2011

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)